

# BETTBACH POST

Gemeinde Illgau  
Nr.16 | November 2024



## Editorial

### Zeit der Ruhe

Schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu, hat es doch erst gerade angefangen! Während der Sommerferien wurde ein zusätzlicher Arbeitsplatz erstellt und die Gemeindekanzlei auch baulich aufgewertet. Mit Farben und Licht wird das gute Arbeitsklima unterstützt. Mehr dazu erfahren Sie in dieser Bettbachpost Ausgabe. «Nichts ist so beständig wie der Wandel» – dieses Zitat des

griechischen Philosophen Heraklit beschreibt, dass Veränderungen normal sind und dazugehören. Dennoch wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Gemeinderates eine besinnliche Weihnachtszeit, eine Zeit der Ruhe. Gewinnen Sie etwas Abstand von der Hektik des Alltags und geniessen Sie die Festtage. Viel Freude beim Lesen der Bettbachpost.

Herzliche Grüsse,  
Roland Beeler, Gemeindepräsident



Leitartikel

## Eine Wanderung der Extreme

**Für rund fünf Monate war Dominik Suter auf dem Pacific Crest Trail unterwegs. Der Fernwanderweg liegt im Westen der vereinigten Staaten, startet an der Grenze zu Mexiko und führt bis nach Kanada. Von den rund 4'200 Kilometer hat der Illgauer 3'200 abgelaufen, da aufgrund von Waldbränden Abschnitte gesperrt waren. Eine Erfahrung für die Ewigkeit.**

Die Natur und die Berge zu Fuss entdecken und bestaunen war schon immer ein grosses Hobby von Dominik Suter. Vor rund neun Jahren wurde er durch einen Film auf den Fernwanderweg, den Pacific Crest Trail, in Amerika aufmerksam. «Ich fand

---

«Ich fand das so eine gute Idee und wusste, dass ich irgendwann einmal selbst diese Strecke laufen will.»

Dominik Suter

---

das so eine gute Idee und wusste, dass ich irgendwann einmal selbst diese Strecke laufen will.» In diesem Jahr trat er nun die grosse Reise an. «Am 5. April 2024 bin ich an der Grenze in Mexico losgelaufen.» Das Wetter sei schlecht gewesen, es gab

viel Regen, Wind und sogar Schnee. Bereits den ersten Tag mit extremen Bedingungen zu starten, gab Dominik Suter ein gutes Gefühl. «Ich dachte, wenn ich das überstehe, kann ich bei jeder Bedingung wandern und übernachten.» Tatsächlich habe es aber während der gesamten Reise nur fünf bis sechsmal geregnet.

---

«Es kam zu einer Hitzewelle, wo wir zum Teil bei 40° Celsius gewandert sind»

Dominik Suter

---

Der Pacific Crest Trail (kurz PCT) lässt sich grob in fünf Abschnitte unterteilen. Der erste Teil sei einer Wüste ähnlich, sehr trocken mit wenig Büschen, kargen Landschaften und Bergen mit Schnee. Der zweite Teil führt durch die Sierra Nevada. «Man sagt auch dies ist der schönste Teil des Trails», erzählt Dominik. Der Weg führt durch das Hochgebirge in Höhen von 3'000 m.ü.M. Das Zelt mussten sie zum Teil im Schnee aufstellen, unterwegs waren sie mit Eispickeln und Eisen an den Schuhen. Aber auch der extremen Hitze war er ausgeliefert. «Es kam zu einer Hitzewelle, wo wir zum Teil bei 40° Celsius gewandert sind.» Die letzten drei Teile des PCT bestehen hauptsächlich aus Wald. Der Wanderweg sei auf dem gesamten Trail mehrheitlich in einem sehr guten Zustand gewesen, aufgrund der Waldbrände gab es in gewissen



▲ Der Weg führt durch verbrannte Wälder. Gewisse Abschnitte musste er sogar überspringen, da immer wieder Feuer ausgebrochen sind.

Auch Pausen gehören zum Tagesablauf auf dem Pacific Crest Trail.



Abschnitten viele Bäume, die den Weg versperrten. «Ein Kollege hat mitgezählt, an einem Tag waren es rund 85 Bäume.»

Obwohl er die Reise alleine angetreten ist, fand sich Dominik Suter schnell in einer Gruppe wieder. «Wir haben uns gegenseitig unterstützt, sind zusammen gewandert und haben die Routen geplant.» Für gewisse Abschnitte haben sie sich auch aufgeteilt. Grundsätzlich seien sie immer vier bis fünf Tage unterwegs gewesen, bis sie das nächste Dorf erreicht haben. «Da konnten wir uns verpflegen, duschen und andere Erledigungen machen.»

Ein Highlight war die Besteigung des Mount Whitney. Er gehört nicht zum PCT, werde aber oftmals bestiegen, da dies nur einen Tag in Anspruch nehme. Es ist der höchste Berg auf dem Dominik Suter bisher war. Mit 4'419 m.ü.M. ist es auch der höchste Berg der USA ausserhalb Alaskas. «Wir sind in der Nacht um zwölf Uhr losgelaufen, damit wir den Sonnenaufgang auf dem Berg geniessen konnten.» Die Aussicht sei wunderschön gewesen, die dünne Luft und die Kälte machten das Atmen jedoch nicht leicht.

Die körperliche Belastung in dieser Zeit war extrem. An drei Tagen legten sie einmal beispielsweise 110 Kilometer zurück und 5'700 Höhenmeter. «Zu Beginn sind wir rund 15 Kilometer gewandert, am Schluss waren es durchschnittlich 40 Kilometer pro Tag.» Von grösseren Verletzungen blieb Dominik Suter verschont. Aufgrund der

konstanten Belastung hatte er Schmerzen in der Achillessehne und auch bei anderen aus seiner Gruppe kam es zu körperlichen Beschwerden. «Wir entschieden uns dazu eine Woche Pause einzulegen und haben Las Vegas erkundet.» Die Schmerzen waren danach wieder weg. Jede noch so kleine Verletzung hätte das Ende der Reise bedeuten können. Dominik Suter hat oft daran gedacht aufzugeben. «Es gab immer wieder gute aber auch schlechte Tage.» Die aufmunternden Worte seiner Gruppe haben ihm in solchen Momenten weitergeholfen. Sie hätten sich immer gegenseitig dazu angestiftet weiterzugehen.

---

«Zu Beginn sind wir rund 15 Kilometer gewandert, am Schluss waren es durchschnittlich 40 Kilometer pro Tag.»

Dominik Suter

---

Zudem hatte man in diesem Moment gar keine andere Wahl als weiter zu wandern, da die Verpflegung begrenzt und die nächste Strasse mit Verkehr meistens weit entfernt war.

Vorbereitet hat sich Dominik Suter mit diversen mehrtägigen Wanderungen. Die Via Alpina war dabei die grösste. Mit dem Zelt war er mit einem Kollegen 22 Tage unterwegs von Montreux bis Vaduz. Da sie Stürmen und Regenwetter ausgesetzt



waren, konnte Dominik Suter die nötige Sicherheit gewinnen, dass die Ausrüstung geeignet und beispielsweise das Zelt stabil genug ist. Nebst dem körperlichen Training musste sich der Illgauer auch um die Erlaubnis bemühen, auf dem PCT unterwegs sein zu dürfen. Da der Trail durch verschiedene Nationalparks führt, benötigte er im Vorfeld eine Bewilligung diese zu durchqueren. «Online konnte ich mich für ein Startdatum registrieren, denn so bekommt man alle Bewilligungen auf einmal.» Pro Tag seien 50 Startplätze frei, wovon jedoch nur rund die Hälfte genutzt werden.

Ende August ist Dominik Suter mit zwei Kollegen am Endpunkt des Pacific Crest Trail angekommen. «Wir waren unglaublich stolz auf unsere Leistung.» Die Gefühle waren gemischt zwischen Freude es geschafft zu haben sowie Trauer, dass der Abschied von seinen Freunden in Reichweite ist. Heute ist für ihn das erlebte schon wieder weit weg. Seit Anfang September ist er wieder zurück in Illgau. Grössere Touren hat er in Zukunft noch nicht geplant, er schliesst es jedoch nicht aus wieder einmal auf einen Fernwanderweg zu gehen. «Ich möchte vorerst einmal in der Schweiz bleiben und da unterwegs sein.» *sbu*

- **Pacific Crest Trail**
- **Nördlicher Endpunkt:**
- Manning Provincial Park,
- British Columbia
- .....
- **Südlicher Endpunkt:**
- Campo, Kalifornien
- .....
- **Länge:** 4'265 Kilometer
- .....
- **Höhenunterschied:**
- 149'000 Meter
- .....
- **Höchster Punkt:**
- 4'009 Meter
- .....

## Auszug aus dem Reisetagebuch

### TAG 31, 05. Mai 2024

am morgä am 6i heds immer nu grägnäd, drum hemmer de start uf diä 7i verschobä. als hütigs highlight gilt dbestiigig vom mount baden-powell uf guät 2'800 m.ü.m. miär hend beschlossä, eisch i schnee gu luägä wie dbedingige sind. erstuunlicherwiis hed de rägä dr schnee nüd ufgweicht und wiiter obä isch alles midärä dickä schicht iis bedeckt gsi. dr ufstii isch langsam und sträng gsi, aber är hed sich glohnt. äs isch ächli wiä inärä andärä wält gsi mit dem iis.

dr abstii isch langsamer und nu stränger gsi, mä hed dr wäg chle müässä suächä und wännmer nüd im schlifrigä und weichä schnee gsi sind, hemmer üs dur gröll oder sehr lockärä härd abbä kämpft. äs hed mi afig zimmi gärgäräd und fruschtriärt. äja, nüd zvärgässä sind diä chächä iismöckä, wo chübelwiis vodä bäum abbä trooläd sind und ä grossi gfahr dargstellt hend. uf jedä fall hemmer das irgendwiä überläbt. nach 8 stund hemmer grademal afig 10 meile hinter üs gha. aschliessend hani mi ärger i energie für mini bei umgawandled und mier hend nu eisch 4 meilä gmacht. das hed dstimmig wieder glüpf.

### TAG 123, 08. August 2024

vo hiä isches nur 10 meilä bis zum ort cascade locks. doch au hüt hemmr wieder äs erschts highlight mid villnä wasserfäll aber vorallem midem tunnel falls. äs isch äs chlises tunnäl hindermä wasserfall.

nachhär gads wiiter nach cascade locks. Det hends vor jahrä ä gigantisch brügg übärä columbia river buut. diä brügg heisst bridge of the gods. glichziitig isch der fluss au dgränzä zwüscha oregon und washington. äs isch krass a dem punkt azcho. siid monatä dänkt mä scho drah und freut sich druf und plötzli isch mä det.

bim zmittag dömmmer ächli afä planä. dr original plan gsehd 1

nacht in cascade locks vor. doch wäg dä viilä fүүr in washington entscheidemer üs äs paar äxtra pausätäg in portland zmachä. momentan chömmmer wahrschindli nur öppä 200 vo 500 meilä i washington machä. etz heisst planä. natürlich schisst üs gewaltig ah, dasmer nüd meh chönd machä. vor allem will washington sehr schön sött sii. doch irgendwo durä bini au ready as ziil zcho und das projekt zbeändä. ich vermisse mini familiä und fründä zimmi und freuä mich denn au ufs heicho. das wird öppä zwüsched em 15. und 23. septämber sii. oder vilicht nu fröhner je nach fүүr. zerscht wird aber nu nach kanada gloffä.

### TAG 138, 23. August 2024

äs isch halbi 1 idr nacht und vorussä blitzts und dundäräts. ha nu niä ghört dr dunder äso statisch töönä. grägned heds aber nur ä paar tropfä und das ganzä isch nach äs paar minutä au wieder durä gsi. am morgä startemer wiä meischtens öppä am 6i. ds wätter meints guät mid üs und erlaubt üs nu eisch schöni ussichtä. irgendswänn simmer dä plötzli adr gränzä. miär längid ds monumänt ah und na hockemer ab. gredät wird fürä momänt nüd vill. etz wird gnossä und reflektiärt wasmer da gmeischtered hend. nacher wird prosecco oder diet coke trunkä und gfötäläd. das vergissi niämeh.

nach dr gränzä mömmmer aber nu 12 kilometer wiiter laufä und äs fad afä rägnä und dä nu zimmi gnuäg. so laufemer diä letschtä 1.5 stund im rägä. dstimmig isch wägä dem nüd optimal aber miär wüssid all, egal was isch, miär hends gschafft.



so chömmmer zum manning park resort, was leider usbueched isch. miär issid det im restaurant öppis und tönd nu eisch stöpplärä. nachämä ziitli nid üs öppert mit und fahrt mid üs vill wiiter als miär ghofft hend und chönd ändli inä duschi und äs bett.



Blick in die Einwohnerkontrolle. ►

#### Aus der Gemeinde

## Gemeindeverwaltung in neuem Glanz

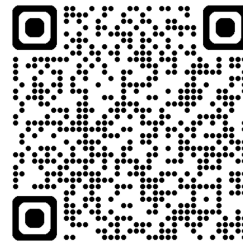
Durch die neu geschaffene Stelle «Leitung Bauverwaltung», welche erfreulicherweise durch Sandra Bürgler besetzt werden konnte, wurde ein weiterer Arbeitsplatz notwendig, welcher ebenfalls neu geschaffen werden musste. Dies war unter anderem auch der Grund warum man sich entschied die Gemeindeverwaltung farblich und auch räumlich aufzufrischen. Das Resultat kann sich sehen lassen und bereitet nicht nur den Mitarbeitenden Freude, sondern auch den Kunden und Besuchern. Begleitet wurde die Renovation von Simona Schuler, Sattel, welche der Gemeindeverwaltung durch ihre Erfahrung geschickt zu neuem Glanz verhalf.

## Neuzuzüger werden herzlich - willkommen geheissen

Am 29. November 2024 findet vor dem Gemeindehaus der Neuzuzüger-Apéro statt. Der Gemeinderat freut sich alle neu zugezogenen seit November 2023 im schönen Illgau willkommen zu heissen bei vorweihnachtlicher-Stimmung.

## Kinderbetreuungsbeiträge – für die familienergänzende Kinderbetreuung

Am 19. September 2023 hat der Regierungsrat das Kinderbetreuungsgesetz per 1. Juni 2024 in Kraft gesetzt. Eltern aus dem Kanton Schwyz können seit dem 1. Juni 2024 ein Gesuch für Kinderbetreuungsbeiträge unter [sz.kibon.ch](http://sz.kibon.ch) bei ihrer Wohngemeinde einreichen. Bei Fragen steht die Gemeinde gerne zur Verfügung. *ehu*



Demonstration Bekämpfung einer Fettbrandexplosion.



Der Löschsack wird für die Brandbekämpfung mit dem Helikopter vorbereitet.

## 111-jähriges Bestehen der Feuerwehr Illgau – Ein tolles Fest für die Bevölkerung

Dieses Jubiläum wurde am 24. August 2024 kräftig gefeiert. Bei herrlichem, hochsommerlichem Wetter präsentierte die Feuerwehr Illgau ihr Können und bot den Besucherinnen und Besuchern so einiges. Die verschiedenen Löschdemonstrationen und Attraktionen stiessen auf grosses Interesse bei der Bevölkerung.

Was tun, wenn die Fritteuse brennt? Dies war nur eines der Highlights an diesem Tag. Der Brandschutzfachmann Gerhard Huber aus Schattdorf von der Firma Huswiss zeigte den fachgerechten Einsatz eines Feuerlöschers und den einer Löschdecke. In der Folge übten etliche Personen aus den Zuschauerreihen die Bekämpfung eines Kleinbrandes. Dabei spielte der schnelle und gänzliche Entzug des Sauerstoffs eine entscheidende Rolle für den Löscherfolg.

Ab 15 Uhr demonstrierte ein Helikopter auf dem Heimet Boden den Einsatz eines Löschsackes. Es war eindrücklich zu sehen, wie grosse Wassermengen (900 Liter) innert kürzester Zeit an den Brandort befördert wurden. Grossen Andrang gab es bei den Helikopterrundflügen von Alpinlift. Es musste sogar ein zweiter Heli aufgeboten werden, um die grosse Nachfrage zu bewältigen. Auch der Rettungsdienst Schwyz war vor Ort. Zwei Mitarbeitende gaben aus erster Hand Auskunft

über das Rettungswesen und zeigten Interessierten den Innenraum des Rettungswagens. Auf Platz stand auch das alte – in ein Wohnmobil umgebautes – Tanklöschfahrzeug (Unimog) der Feuerwehr Illgau, welches auf grosses Interesse stiess.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Bei feinen Grilladen, Kaffee und Kuchen sorgte das junge Ländlertrio Betschart-Heinzer für eine urchige Stimmung, später tat das die Fүүrwehrrmuusig Illgau.

Der Feuerwehrkommandant, Pirmin Schnüriger ist rundum zufrieden mit dem Fest und meint, interessierte junge Männer ab 22 Jahren dürfen sich gerne bei ihm melden. Ein besonderer Dank geht an alle Helfer für ihren tollen Einsatz und natürlich auch an alle Besucher. *ehu*

### Ausblick der Feuerwehr Illgau auf das Jahr 2025

Am 5. April 2025 findet in Illgau der Kadertag statt für die Feuerwehren Illgau, Gersau, Schwyz, Brunnen, Muotathal, Morschach, Stoos und Riemenstalden. Anwesend sind Gruppenführer, Offiziere und Kommandanten.

Adrian Betschart in Action. ▼



▲  
Marco Heinzer und Meinrad Schelbert geben Vollgas.

---

## Herzliche Gratulation!

Marco Heinzer und Meinrad Schelbert sind Meister im Doppelpack – Europa- und Schweizermeister 2024.

Adrian Betschart, Bödeli hat das ÖKK Bike Revolution Finale 2024 gewonnen in der besten Amateur Kategorie.

---

## Winterdienst

Die Bevölkerung wird gebeten auf den Privatgrundstücken die Sträucher und Hecken gemäss Reglement zurück zu schneiden. Dies damit der Winterdienst auch auf den Privatstrassen problemlos durchgeführt werden kann. Auf den öffentlichen Parkplätzen vor der Gemeindeverwaltung bitte von 22.00 Uhr bis 05.00 Uhr keine Autos parkieren damit der Winterdienst gewährleistet werden kann. Die Gemeinde ist zuständig für die Gemeindestrassen, die Privatstrassen werden von der Bürgler Transport AG geräumt.

---

## Sigristenhaus – 10 Jahre Trudi

**Am 2. September 2024 durfte Trudi Rickenbacher das 10-jährige Jubiläum als Wirtin im Sigristenhaus feiern. Auf diese spannende und bewegende Zeit blicken wir mit ihr im Interview zurück.**

### **Wie kam es, dass du vor 10 Jahren im Sigristenhaus zu wirtin beganntst?**

Dazumal war es schwierig, eine Nachfolge für die langjährigen Pächter Monika und Othmar Heinzer zu finden. Da ich hier bereits als Aushilfe gearbeitet habe, wurde ich vom damaligen Gemeindepräsidenten angefragt, ob dies nicht etwas für mich sei. Nach wiederholtem Anfragen habe ich zugesagt. Meine Entscheidung bereute ich nie.

### **Was waren deine Highlights in dieser Zeit?**

Da gibt es einige Anlässe, die wunderbar waren. Als erstes kommt mir der Anlass «Taktvoll Illgau» in den Sinn. Dieser Anlass war eine wahre Freude und bleibt mir noch lange in sehr guter Erinnerung. Das Zusammenarbeiten und der Zusammenhalt unserer Bevölkerung war einfach überwältigend. Die Fasnacht ist immer wieder ein Höhepunkt in der Agenda, auch wenn es sicherlich eine intensive und anstrengende Zeit ist. Die «Stubeten» mit all den Musikantinnen und Musikanten und unsere Ländlerabende sind immer wieder schöne Anlässe.





◀ Othmar Reichmuth überreicht Trudi Rickenbacher ein Geschenk zum Jubiläum.

Und was wäre Illgau ohne den Greiflet? Das ginge ja gar nicht! Generell spürt man den guten Zusammenhalt im Dorf immer wieder bei solchen Anlässen oder auch am Stammtisch. Taufen und Geburtstagsfeste sind auch immer wieder schön, wenn wir den kulinarischen Teil übernehmen können.

### **Gab es auch Herausforderungen?**

Die personellen Ressourcen beschäftigen mich schon länger. Wir suchen immer wieder Leute im Service oder in der Küche. Interessierte können sich gerne bei mir melden.

Manchmal ist es auch eine Herausforderung, wenn Privatpersonen ein Fest bei uns planen und aufgeregt sind, ob alles funktioniert. Es ist aber immer wieder eine Freude, wenn alles reibungslos verlief und die Gäste glücklich unser Restaurant verlassen.

### **Der Neubau steht bald an? Ist dies auch mit etwas Wehmut verbunden?**

Ja, sicher. Die alte Stube gefällt mir besonders gut. Diese bleibt ja zum Glück erhalten. Das jetzige Restaurant ist natürlich auch mit vielen Erinnerungen verbunden. Ich hoffe sehr, dass diese gemütliche und heimelige Atmosphäre vom alten Restaurant ins neue übertragen werden kann. Der Neubau bringt jedoch schon viele Vorteile, insbesondere was die Infrastruktur betrifft, wie zum Beispiel die Küche oder auch der Lift. Die Monteure haben dann sicherlich weniger Arbeit bei uns, weil wieder alles reibungslos funktioniert.

### **Und zum Schluss, gibt es noch etwas, dass du uns berichten möchtest?**

Ich freue mich immer wieder, wenn Stammgäste mit ihren Kindern oder Grosskindern kommen. Das sind die zukünftigen Stammgäste. Die verschiedenen Jassgrüpli mit den lustigen Sprüchen sind auch immer tolle Gäste.

Die Zeit im Provisorium wird sicherlich eine Herausforderung für das ganze Team, welche wir zusammen mit Thomi und seinem Team meistern werden. Bevor es aber so weit ist, werden wir im Sigristenhaus noch unser Bestes geben und planen zum Abschluss am 8. März 2025 nochmals eine gelungene Austrinkete.

Ich möchte dem gesamten Verwaltungsrat ein riesiges Dankeschön aussprechen. Sie haben mich immer wieder unterstützt, wenn ich irgendwo «angestanden» bin oder irgendetwas defekt war. Genauso möchte ich allen Mitarbeiterinnen recht herzlich danken. Ohne euren Einsatz wäre der Betrieb unseres beliebten Restaurants unmöglich.

*ehu*

## Hirniggeltturnier

**Am 22. September 2024 hat das Hirniggeltturnier stattgefunden. In einem Interview mit Markus Arnold von der Trachtengruppe Illgau wollten wir mehr zu diesem Anlass erfahren.**

### **Wie kam es dazu ein Hirniggeltturnier öffentlich zu veranstalten?**

Bisher spielten wir das Hirniggeln nur Vereinsintern mit der Trachtengruppe Muotathal zusammen. Als wir einen Antrag bei der Kulturkommission stellten für einen Vereinsbeitrag, weil wir das Brauchtum von Illgau fördern, wurden wir gefragt ob das Hirniggeln öffentlich sei. Der Vorstand und die Trachtengruppe hatten bisher nicht daran gedacht, eine öffentliche Veranstaltung durchzuführen, fanden die Idee jedoch gut und starteten mit der Planung für diesen Anlass.

### **Was verbindet die Trachtengruppe Illgau mit dem Hirniggeln?**

Vor etwa zwanzig Jahren haben wir aufgehört zu Tanzen da wir zu wenig Tanzpaare zusammenbrachten. Wir wollten jedoch unbedingt wieder junge Leute im Verein begrüßen. Aus diesem Grund führen wir seither verschiedene Aktivitäten durch, unter anderem das Spiel «Hirniggeln». Die Idee dazu hatte Kirchengut Erna, Tanzleiterin. Sie hat zusammen mit Heiri Ulrich (Moser) und anderen älteren Illgauerinnen, welche die Spielregeln noch bestens kannten, zu Papier gebracht. Seither treffen wir uns mehrmals im Jahr zu diesem Spiel und seit einiger Zeit auch mit der Trachtengruppe Muotathal. Schnell merkten wir, das Hirniggeln ein flexibles Spiel ist, das Junge und Ältere miteinander spielen können. Auch die Grösse der Mannschaften muss nicht eine feste Anzahl sein. Zudem braucht es dazu nur Schindeln und ein Seil um die Feldgrösse festzulegen. Aber das Wichtigste, Hirniggeln macht einfach Spass.

### **Wie viele Personen haben insgesamt am Turnier teilgenommen?**

Am Turnier haben insgesamt 7 Mannschaften à je 8 Personen teilgenommen. Die Teams waren altersdurchmisch, von 4-5 Jahren bis 50 Jahren Plus. Somit ist das Spiel auch wunderbar für Familien geeignet.



▲  
Markus Arnold

### **Wie viele Helfer wirkten im Hintergrund am Turnier mit?**

Insgesamt waren zehn Personen im Einsatz und einige haben noch selbst gebackener Kuchen mitgebracht.

### **Wie sah der Tagesplan aus? In welcher Turnierform wurde gespielt?**

Um 08.00 Uhr haben sich die Helfer vor der Ilge getroffen um die Festwirtschaft und die zwei Spielfelder vorzubereiten. Bereits eine Stunde später war die Festwirtschaft geöffnet und um 9.30 Uhr waren alle Mannschaften vor Ort. Die Spielregeln haben die Teilnehmer vor dem Turnier bereits schriftlich erhalten, jedoch wurden diese nochmals mündlich erklärt bevor es ernst wurde. Um 10.00 Uhr haben die ersten vier Mannschaften gegeneinander gespielt. Alle Mannschaften hatten insgesamt sieben Spiele, sechsmal gegen alle anderen Teams und am Schluss spielten die Erstplatzierten gegen die Zweitplatzierten sowie die Dritten gegen die Vierten und die Fünften gegen die Sechsten. Die Siebtplatzierten spielten gegen das Personal der Festwirtschaft. Um 15.30 Uhr waren alle Ränge vergeben. Es freut uns, dass auch eine Mannschaft aus dem Muotathal dabei war.

### **Gab es auch Momente zum Schmunzeln und Lachen an diesem Tag?**

Dies gab es an diesem Tag definitiv immer wieder, vor allem wenn der Hirniggel nicht so

Jung und Alt nahmen am ersten öffentlichen Hirniggeltturnier teil.



flog wie er sollte. Ich denke aber auch an all die ideenreichen Kostüme der einzelnen Teams.

### **Gab es Preise zu gewinnen und konntet ihr auf Sponsoren zählen?**

Natürlich. Die Erstplatzierten erhielten einen Gutschein im Wert von 100 Franken und die Zweitplatzierten einen Gutschein im Wert von 50 Franken. Zudem haben alle Erwachsenen Teilnehmer ein Kaffeeglas, gefüllt mit «Schöggeli» und die Kinder ein Pommes-Chips sowie ein Süssigkeitensäckli, erhalten. Sponsoren hatten wir keine. Wir haben jedoch das Turnier bei der Raiffeisen Rigi für das Projekt «Vereinsbatzen» angemeldet. Dadurch erhielten wir finanzielle Unterstützung.

### **Was gefällt dir besonders am Hirniggeln?**

Besonders gefällt mir, dass jung und alt miteinander ein Spiel spielen können. Wie die Rangliste auch zeigt, spielt es auch keine Rolle ob Frauen oder Männer dabei sind und das Alter ist ebenfalls nicht ausschlaggebend. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Eine Mannschaft hat sich bereits wieder für das nächste angemeldet.

### **Werdet ihr das Turnier weiterhin durchführen?**

Wir führen es nächstes Jahr sicher wieder durch und werden den Termin noch melden für in den Gemeindegemeindekalender. Eine Anmeldung haben wir ja bereits erhalten.

### **Gibt es von deiner Seite her etwas, dass du zum Turnier noch loswerden möchtest?**

Es war ein gefreutes Turnier, dass allen Spass bereitet. Was für mich aber noch wichtiger ist, dass ein fast vergessenes altes Illgauer-Spiel ein bisschen bekannter wurde. Soviel ich weiss, wurde dies nur in Illgau gespielt und zum Glück wieder. *ehu*

#### **• Rangliste**

- 1. Trachtegruppe Villgau
- 2. Dr Waldegger und sini 7 Gilfmä
- 3. Diä Andärä
- 4. Survival Team 1
- 5. Hirngeggen
- 6. Gandalf und dä wild Hufä
- 7. Survival Team 2

# ANNO DAZUMAL – GESCHICHTEN AUS DER VERGANGENHEIT

## AM CHLAUS BÄTÄ

Josef Bürgler

**F**rüher wurde der Brauch vom Samichlaus viel intensiver gelebt als heute. Am Michaelstag (29. September) um vier Uhr läutete es dem Chlaus abbä. Sicher schon eine Woche vorher fingen wir mit dem «zum Chlaus bätä» an. Zum Chlausbeten hockten wir in einer Kammer am Boden, oft auch im Freien. Beim Einnachten sah man manchmal den Chlaus glitzern. Mit einer Taschenlampe zündeten die Eltern von aussen in die Fenster und unser Puls stieg im selben Augenblick aufs Doppelte.

**A**m Abend des Michaelstag, es gab noch kein elektrisches Licht und darum wars auch so gespenstig, «schleukte» der Chlaus ins Bett. Zwei Äpfel, ein Brügeli, ein Lebkuchenchläusli oder ein Zuckerchriäsi lagen da mitten auf der Bettdecke. Und wie die Äpfel «chläuseleten». Dieses bescheidene Geschenkli

hatten wir redlich verdient. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir mindestens zehn oder mehr Rosenkränze gebetet und auf dem Chlausenbeiner notiert. Die Chlausenzeit ging vom 29. September bis am 6. Dezember. Der Chlausenbeiner, auf dem die Rosenkränze notiert wurden, war ein viereckiges, zirka 20cm langes Hartholzstäbli. Oben mit einem Spitz und Kerbe konnte dieser Chlausbeiner an einem Schnürchen aufgehängt werden. Für jeden Rosenkranz wurde auf einer Kante mit dem Sackmesser eine Kerbe eingeschnitten. So hatten wir Ende Chlauszeit bis zu fünfzig Rosenkränze auf dem hölzernen Notizblock notiert.

**A**m Chilbisonntag kam der Chlaus «gu innätrolä». Waren wir schön brav, schleukte er an einem Sonntag nochmals ins Bett. Am Martinstag, 11. November, kam er nochmals «gu innetrölä» oder später dann wie heute «gu innästah». Der Höhepunkt war immer

der Schlusstag 6. Dezember. Der 5. Dezember war sehr aufregend. Im Gang oder vor dem Haus musste man immer etwas frisches Wasser hinstellen und etwas Heu danebenlegen, damit der Chlausesel auch etwas zum Essen und Trinken hatte. Am Morgen war dann für jedes Kind ein Lebkuchenchläusli im Heubärndli.

**V**om 5. auf den 6. Dezember «schleukte» der Chlaus auf den Tisch. Der Chlausenbeiner mit den vielen Kerben wurde auf den Tisch an den Platz jedes Kindes gelegt. Es konnte vorkommen, dass am Morgen zwei bis drei Kerben herausgeschnitten waren und das bedeutete, dass nicht alle Rosenkränze schön gebeten waren.

«Där Chlaus usnääh», das heisst, «die Geschenke in Empfang nehmen, konnte man am Morgen des 6. Dezembers. Wir waren so aufgereggt, dass wir die ganze Nacht nicht schlafen konnten. Da wir keine Uhr hatten, war die Nacht unendlich



◀ «Dr Samichlaus hed is Bett gschleukt».

lang. Meistens hatten die Eltern so um sechs Uhr Erbarmen mit uns und wir durften endlich, endlich aus den Federn. Damals schliefen wir jedoch noch auf Laubsäcken.

Die Geschenke sahen etwa so aus wie heute die Weihnachtsgeschenke, nur einiges bescheidener. Weihnachtspapier und Plastiksachen gab es noch keines. An Weihnachten gab es dann nur noch das Christbäumli und jedem ein Läbchüächli.

«Dr Samichlaus am innestah».





# PFARREIWEIHNACHT

WIEHNACHTSMUSICAL  
"Die Legende vom vierten König"

**SO, 15. DEZEMBER  
14.00 UHR IN DER ILGE**

BEGEISTERETI CHIND - KAFFE&KUCHEN  
VIEL HÄRZ - FÄTZIGI LIVEBAND  
SINGE - THEATER - GOLDIGE KERN

PFARREIRAT ILLGAU

## Nachrichten in Kürze

### Letzte Familiefir in der Kirche

Mit einem Infoschreiben an die Bevölkerung teilte das «Familiefir Team» Ende September 2024 mit, dass das Angebot der «Familiefir» nicht mehr weitergeführt werde. Ende November 2024 fand nun die letzte Feier in der Kirche statt. Im Jahr 2006 formierte sich eine Gruppe, welche sich Gedanken darüber machte, wie der Glaube für Kinder und Familien wieder verstärkt erfahrbar gemacht werden kann. In ein paar Jahren hätte also das zwanzigjährige Bestehen gefeiert werden können. Das Material wird der Pfarrei Illgau weitergegeben, die das «Familiefir Team» all die Jahre in ihrem Vorhaben begleitet hat.

### Arbeiten am Flueweg Ried

Von Ende August bis Ende September 2024 war der Flueweg wegen dem Holzschlag gesperrt. Es wurden diverse Bäume gefällt aufgrund ihres Alters und Gesundheitszustandes. Im November bis Dezember 2024 ist geplant an der Kurve ob der Gruobi den Weg instand zustellen und überschüssiges Material auszufliegen, damit für den künftigen Unterhalt wieder Platz ist. Dies wird wegen Steinschlaggefahr wieder zu Wegsperrungen führen.

### Unwetter brachte viel Kies und Schutt

Die Gemeinde Illgau wurde am 25. Juni 2024 von Starkniederschlägen heimgesucht. Am späteren Nachmittag liess die enorme Wassermenge unsere Bäche anschwellen. Der Kiessammler in der Bäch war gefüllt mit Material und auch im Dorfzentrum sah man die Massen, die durch den Niederschlag abgelagert wurden. Rund 20 Meldungen gingen beim Bezirk ein. Die Meisten wurden in der Zwischenzeit bereits als Sofortmassnahmen ausgeführt. Hauptsächlich musste Fallholz oder Gestein aus den Gewässern entfernt werden. Vor allem im Hasentobel kam es zu mehreren Schäden.

Im Gebiet Rieter kam es zudem zu einer Rutschung auf einer Fläche von rund 10'000 bis 15'000 Quadratmeter. Das Amt für Umwelt hat die Situation vor Ort beurteilt. Ein zwingender Handlungsbedarf besteht jedoch nicht, da die Schutzziele nach wie vor eingehalten werden. *sbu*



▲ Brunnenmeister Oski Betschart führt durch den Wassertag.

### Aus dem Vereinsleben

## Besichtigung und Einblick in unsere Wasserversorgung

Die Frauengemeinschaft organisierte einen Wassertag für die Frauen und Männer von Illgau. Am 21. September 2024 um 7.45 Uhr versammelten sich 16 Personen im Magazin der Wasserversorgung. Bei Kaffee und Gipfel informierte uns Oski Betschart über unsere Wasserversorgung, wie sie funktioniert und aufgestellt ist. Was die tägliche Herausforderung mit sich bringt, sauberes, einwandfreies Trinkwasser zu liefern. Denn Wasser wird sogar als «Quelle des Lebens» bezeichnet. Dementsprechend gilt Trinkwasser als Lebensmittel.

Unser Wasser stammt zum grössten Teil aus den Quellen des Wandlgebietes und speist so unsere vier Reservoirs Kaltenbrunnen, Mütschenen, Büel und Hochsiten. Unser gesamtes Wassernetz von über 30 Kilometer Länge muss Oski genauestens kennen. Bei einem Leitungsbruch muss er beispielsweise schnell handeln können, um den Schaden in Grenzen zu halten, was nicht immer ganz einfach ist.

Josi fuhr uns später mit dem Bus ins Wandlgebiet. Von dort aus marschierten wir zu den einzelnen Quellgruppen. Oski erklärte uns, dass zu einer Quelle die Quellfassung, Quellschutzzone, Brunnstube und die Quellableitung gehört. Solche Brunnstuben konnten wir auch von innen besichtigen. Eine Brunnstube ist ein Schacht, wo das Wasser erstmals für uns ersichtlich wird. Wir erfuhren hautnah, wie ein Leck an den weitläufigen Quellableitungen ausfindig gemacht wird.

Auf dem Retourweg machten wir noch halt beim Reservoir Kaltenbrunnen. Dieses besitzt zwei grosse Kammern von je 125 Kubikmeter Wasser, die jederzeit für Trink-, Brauch- und Löschwasser bereitstehen. Oski erklärte uns den Weg des Wassers im Innern eines Reservoirs vom Einlauf bis zum Auslauf.

Es war ein sehr eindrücklicher, interessanter Morgen, den wir mit einem verspäteten Mittagessen im Oberberg beendeten. Wir bedanken uns herzlich bei Oski Betschart und der Wasserversorgung für ihr Engagement übers ganze Jahr. Nach diesem Wassertag wurde uns einmal mehr klar, dass es nicht selbstverständlich ist, jederzeit den Wasserhahn öffnen zu können und dabei noch einwandfreies Trink- und Brauchwasser zu benutzen. *bbe*

## Chäferliweg; Aufhebung der Bezeichnung «kinderwagentauglich»

Seit 2018 wird der beliebte Wanderweg als kinderwagentauglich bezeichnet und vermarktet. Da die Luftseilbahn verschärfte Auflagen erhalten hat für den Transport von Gütern ausserhalb der Kabine, ist es je nach Kinderwagengrösse fast nicht mehr möglich diese zu transportieren. Auch hat sich in der Praxis gezeigt, dass der Weg nicht überall mühelos mit dem Kinderwagen begangen werden kann. Aus diesem Grund verzichtet man darauf, den Weg ab Sommer 2025 als kinderwagentauglich zu vermarkten. *ehu*

## Parksituation Volg

Die Bevölkerung wird gebeten die Zufahrt über die Sonnheimbrücke möglichst nicht mit dem Auto zu befahren. Die Nähe zum Dorfladen verleitet dazu, jedoch handelt es sich bei der Zufahrt nicht um eine Groberschliessungsstrasse. Das verminderte Aufkommen von Fahrzeugen kommt zudem auch der Sicherheit des Spielplatzes zugute. Wer für einen Einkauf im Volg mit dem Auto unterwegs ist, kann wie bis anhin die öffentlichen Parkplätze beim Schulhaus, Sagli oder dem Gemeindehaus benutzen. *sbu*

## Agenda

### Nächste Termine

#### November 2024

- 28.11. Bevölkerungs-Infoveranstaltung  
30.11. Rorategottesdienst  
mit anschliessendem Zmörgelä

#### Dezember 2024

- 01.12. Präsidentenhock / Willkomm dem  
Samichlaus / Liechtliumzug  
08.12. GV FGI  
12.12. Gemeindeversammlung  
15.12. Pfarreiweihnacht in der Ilge  
18.12. Versöhnungsfeier  
24.12. Kinder- und Christmette  
26.12. Stubete Sigristenhaus

#### Januar 2025

- 06.01. Dreikönigen Gottesdienst mit den  
Sternsängern  
10.01. Greiflet  
12.01. GV Sennengemeinde  
18.01. Bödler-Abig Rest. Sigristenhaus  
19.01. KTV, Ilge-Cup  
22.01. Pro Senectute Mittagstisch  
24.01. Infoveranstaltung  
Neubau Schulhaus  
26.01. Ländlersunntig, Muotathal  
30.01. FGI, Jyutsu Jin Shin

#### Februar 2025

- 01.02. GV Feuerwehr  
05.02. FGI, Brotsegnung  
08.02. Maskenball  
14.02. FGI, Gemeinschaftsmesse,  
Kaffee / Gipfeli  
19.05. Pro Senectute Mittagstisch  
20.02. Tanzkurs  
21.02. MS, Stubätä Selgis  
26.02. Tanzkurs

*frisch und  
fründlich*



**HEBED MIER ÜSEM DORFLADE**

**SORG UND CHAUFED LOKAL.**

**Volg Illgau** | Schulhaus 2, 6434 Illgau | Tel: 041 599 23 02 | [www.landischwyz.ch](http://www.landischwyz.ch)